

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 5. September 2025 – Nr. 36



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Die Ortsdurchfahrt geht in die nächste Phase

Die Hauptstrasse soll umfassend erneuert werden. Der Landrat bewilligte das 77,8-Millionen-Franken-Projekt mit klarer Mehrheit. Kreisel, Velostreifen und neue Bäume sollen den Dorfkern verändern – doch das Referendum wurde bereits angekündigt.

Seite 5

SG TV Birsfelden verliert zum Auftakt

Es war eine über weite Strecken gute Leistung, welche die SG TV Birsfelden zum Saisonstart gegen die HSG Baden-Endingen zeigte. Doch der Aufstiegsaspirant nutzte die wenigen Schwächephasen des Aufsteigers eiskalt aus und setzte sich am Ende mit 34:26 durch.

Seite 10

Plauderkasse wird in Birsfelden eingeführt

Ab Dezember eröffnet die Plauderkasse zwei neue Standorte in der TopPharm Birs Apotheke in Birsfelden und der Migros Oberwil. Das Projekt bietet Menschen unkompliziert die Möglichkeit für persönliche Gespräche und schafft so einen Ort für Austausch.

Seite 15

Zwei Tage voller Musik, Stimmung und Dorfleben



Das Blues & Jazz Birsfelden überzeugte erneut mit abwechslungsreichem Programm, neuen Bands und ausgelassener Stimmung. Das Festival hat sich nach über zehn Jahren im Dorfleben etabliert und zog trotz Regens einige Besucherinnen und Besucher auf den Zentrumsplatz.

Foto Lukas Hammel

Seite 3

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 100.–
inserate.reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

 Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Unser Webshop
ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

TAG DER OFFENEN TÜR



Samstag, 13. September 2025
10–18 Uhr

**Wir feiern zusammen –
erleben Sie unser
Engagement!**



Wohn- und Bürozentrum
für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77
info@wbz.ch



WIR RENOVIEREN JEDES EINFAMILIENHAUS

Komplette Fassadenreinigung,
Grundierung und Anstrich inklusive
Gerüst und mobile Arbeitsbühne,
Material und Arbeit

HERBST-AKTION FR. 8999.– FIXPREIS

Auf alle sonstigen Maler-Arbeiten
20 % Rabatt

Rufen Sie uns an unter
J-Gerzner-Reno
Telefon 079 170 80 57
E-Mail: Info@j-Gerzner-Reno.ch
www.j-gerzner-reno.ch

Kunsthandel ADAM



Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten • Näh-
maschinen • Schreibmaschinen • Tonband-
geräten • Gemälden • Lithographien • Musik-
instrumente • Zinn • Goldschmuck und
Altgold • Silberwaren • Münzen • Armband-
uhren • Asiatika • Handtaschen • Porzellane •
Pelze • Abendgarderoben • Puppen • altes
Spielzeug • komplette Hausräumung möglich

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

**M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90**



Jetzt inserieren
Tel. 061 645 1000
inserterate.reinhardt.ch

12. & 13. September 2025
Elisabethenstrasse

Basler Kantonalbank iwB

Création jjsccc.ch

Bücher Top 10 Romane

1. **Urs Faes**
Sommerschatten
Roman | Suhrkamp Verlag
2. **Isabelle Flükiger**
Gloria. Mohammed.
Eine Erzählung von
der dunklen Seite des Glücks
Roman | Rotpunktverlag
3. **Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Versuchungen
Kriminalroman |
Verlag Kiepenheuer & Witsch
4. **Martin Suter**
Wut und Liebe
Roman | Diogenes Verlag
5. **Dorothee Elmiger**
Die Holländerinnen
Roman | Hanser Verlag
6. **Pierre Martin**
Madame le Commissaire
und die gefährliche Begierde
Kriminalroman | Knaur Verlag
7. **Leon Engler**
Botanik des Wahnsinns
Roman | DuMont Verlag
8. **Martina Clavadetscher**
Die Schrecken der anderen
Roman | Verlag C. H. Beck
9. **Freida McFadden**
Der Lehrer
Thriller | Heyne Verlag
10. **Usama Al Shahmani**
In der Tiefe des Tigris
schläft ein Lied
Roman | Limmat Verlag

Bücher Top 10 Sachbücher

1. **Alfred Brendel**
Naivität und Ironie
Essays | Wallstein Verlag
2. **Andrew Leigh**
Die kürzeste Geschichte
der Wirtschaft
Wirtschaft | Piper Verlag
3. **Sibylle von Heydebrand,
Vanja Hug**
Die Ermitage in Arlesheim
Basilienla | Schwabe Verlag
4. **Dodo Dürrenberger,
Elio Leu**
Schabbes, Schnitzel,
Mehrbettzimmer
Basilienla |
Friedrich Reinhardt Verlag
5. **F. Büchler, A. Scalone-Dönn**
Birsfelden
Jubiläumsbuch |
Verlag Birsfelder Händedruck
6. **Michael Sommer,
Stefan von der Lahr**
Die verdammt blutige
Geschichte der Antike ...
Geschichte | Verlag C.H. Beck
7. **Richard C. Schneider,
Peter R. Neumann**
Das Sterben der Demokratie
Politik | Rowohlt Verlag
8. **Isabelle Van Wysenberghe**
Badewandern Schweiz
Wanderführer | Helvetiq Verlag
9. **Sunil Amrith**
Brennende Erde
Umwelt | Verlag C. H. Beck
10. **David A. Graham**
Der Masterplan
der Trump-Regierung
Politik | Fischer Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderandtanner.ch
www.biderandtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

VOR ORT.
GEGEN DEN HUNGER.

SWISSAID
www.swissaid.ch

DIGA® Die Gartennesse

Weil am Rhein
DreiLändergarten 5. – 7.9.
• Freitag + Samstag 10–18 Uhr / Sonntag 11–18 Uhr •

Das Verkaufs- und Informationsparadies für Garten, Haus, Wohnen und Lebensart

Besuchereintritt: 7.– Euro (Kinder bis einschließlich 14 Jahre frei)
SüMa Maier Veranstaltungs GmbH • Tel.: +49 (0)7623-741920 • Alle Infos: www.suema-maier.de

Blues & Jazz

Von Soul bis Rock'n'Roll: Birsfelden groovt durchs Wochenende

Das Blues & Jazz Festival lockte am Wochenende zahlreiche Besucherinnen und Besucher ins Dorfzentrum.

Von Stephanie Vetter-Beljeau

Birsfelden stand am Wochenende ganz im Zeichen von Blues und Jazz. Bereits zum zweiten Mal in Folge fand das Festival während zwei Tagen statt und das Konzept scheint sich zu bewähren. Nach dem erfolgreichen 10-Jahr-Jubiläum im vergangenen Jahr entschied das OK, dass das Blues & Jazz weiterhin jeweils am Freitag- sowie auch am Samstagabend stattfinden soll. Trotz Regens war der Zentrumsplatz an beiden Tagen gut gefüllt und die Stimmung ausgelassen.

Neue Bands

Das Programm am Freitag eröffnete Soulsinger Bea mit ihren Eigenkompositionen und Covers aus Soul, Blues, Gospel und Jazz. Anschliessend sorgte die junge Birsfelder Band Twenty4/Seven, welche 2015 in der Sekundarschule gegründet wurde, wie immer für gute Stimmung. Ein Höhepunkt war auch der Auftritt von Georgy's Bigband mit 23 Musikerinnen und Musikern. «Wir hatten zum ersten Mal so viele Personen gleichzeitig auf der Bühne», erzählte Lukas Schwimbersky vom veranstaltenden musik verein event arena (mvea). «Darum ist der Backstage-Bereich auch etwas grösser.» Den Abschluss des Abends bildete A-



Trotz des unbeständigen Wetters herrschte auf dem Zentrumsplatz ausgelassene Stimmung. Fotos Lukas Hammel

Alavi Shows, die mit ihrer Musik noch bis spät in die Nacht begeisterten.

Am Samstagabend startete das Festival mit dem Muttenger Solomusiker Sol und ging mit der Band Blue Memories weiter. «Dieses Jahr haben wir eigentlich fast nur neue Bands dabei», meinte Schwimbersky während des Rundgangs übers Festival-Gelände. «Wir wollen auch jungen Gruppen eine Bühne geben und Abwechslung ins Programm bringen.» Blue Carpet war am Wochenende die einzige Band, welche im Vorjahr auch schon dabei war. Im Finale brach-

ten Sir Harry's Rockers das Publikum mit Rock'n'Roll zum Tanzen.

Für das kulinarische Angebot sorgte die Guggemusig Birsblootere, die Grillgerichte, Pommes sowie vegetarische und vegane Speisen anbot. Getränke gab es an der Bar und im Festzelt.

Erlebnis im Dorf

Alle Mitglieder vom OK arbeiten unentgeltlich, investieren Freizeit und oftmals auch Ferientage, damit das Publikum ein tolles Erlebnis erhält. «Sobald der Event fertig ist, beginnen wir mit dem Abbau – also ungefähr bis vier Uhr morgens»,

erzählte Schwimbersky. «Wir machen den Anlass, damit nicht alle immer nach Basel gehen, sondern auch im eigenen Dorf etwas erleben.» Die Gemeinde Birsfelden unterstützt das Festival unter anderem mit Infrastruktur wie Wasser- und Stromanschlüssen sowie der Bereitstellung des Platzes.

Nach über zehn Jahren hat sich das Blues & Jazz Birsfelden etabliert. «Es ist unglaublich, wie sich der Event in den letzten zehn Jahren entwickelt hat», so Schwimbersky. «Wir realisieren das immer erst, wenn wir uns alte Bilder anschauen.»



Georgy's Bigband: Am Freitagabend standen so viele Musikerinnen und Musiker auf der Festival-Bühne wie noch nie.



Die junge Birsfelder Band Twenty4/Seven darf bei solch einem Event natürlich auch nicht fehlen.

Kolumne

Alfred Milani

Ende Juni ist Alfred Milani im Alter von 93 Jahren verstorben. Sein Leben verlief in geordneten Bahnen, wie er in seinen Memoiren schrieb. Für mich bleibt er als aussergewöhnlicher Mensch lebend in Erinnerung.

Alfred ist wie ich in Birsfelden an der Muttenerstrasse aufgewachsen und die Friedensgasse war auch sein Spielplatz. Dort trafen sich damals die Kinder aus dem Quartier. Wenn sich ausnahmsweise ein Auto in die Gasse verirrt, machten wir kurz Platz, dann spielten wir weiter Fussball oder was auch



Von
Von Bernard
Wirz*

immer. Als ich meine Jugendzeit durchlebte, war Alfred schon ein erwachsener Mann und arbeitete als Laborant. Obwohl er – wie bereits sein Vater – in der Schweiz geboren wurde, blieb er vorerst italienischer Staatsbürger. Schweizer wurde er erst 1954. In diesem Jahr heiratete er auch. Ein Jahr später als junger Vater, musste er in die Rekrutenschule Liestal einrücken. Diese Zeit war sicherlich nicht einfach, weder für ihn noch für seine Vorgesetzten. Mit seinem kritischen Geist und seiner Schlagfertigkeit setzte er sich oft gegen die Willkür jüngerer Vorgesetzter zur Wehr.

Dank unserer gemeinsamen Hobbys, Joggen und Velofahren wurden wir Freunde. Gemeinsam haben wir unzählige Kilometer zu Fuss oder mit dem Fahrrad zurückgelegt, später auch zusammen mit Kameraden der TCS-Velosektion. Für ihn war eine Fahrt ohne Berg keine richtige Velotour. Selbst mit 80 Jahren meisterte er jeden Hügel ohne elektrische Unterstützung. Legendar bleiben auch seine 100-km-Läufe rund um Biel.

Was für viele eine Pilgerfahrt nach Lourdes oder Rom ist, war für Alfred sein Solo-Trip mit dem Velo durch den Balkan bis nach Athen, um den Original Marathon zu laufen. Ob er auch den Götterberg Olymp erklommen hat, ist nicht überliefert.

* Vermisst Originale wie Alfred

Gymnasium Muttentz

Eva Herzog zu Gast beim Ehemaligenverein

Die in Pratteln aufgewachsene Politikerin erzählte am Sommerfest ihrer einstigen Schule von ihren Erfahrungen.

Von Reto Wehrli

Seit ihrem Präsidialjahr im Ständerat (2023/24) ist sie der ganzen Schweiz bekannt: Eva Herzog, die Vertreterin des Basler Stadtkantons in der kleinen Kammer des Bundeshauses. Verwurzt ist die Politikerin in der landschaftlichen Agglomeration: Sie ist in Pratteln aufgewachsen und hat als Jugendliche das Gymnasium Muttentz besucht, wo sie 1980 das Maturitätszeugnis erlangte. Vergangene Woche kehrte sie als «Talk-Gast» am Sommerfest des Ehemaligenvereins (bei dem sie selbst ebenfalls Mitglied ist) in die Räume des Gymnasiums zurück, um im Gespräch mit Lehrperson Daniel Nussbaumer (Vorstandsmitglied des Vereins) von ihrem Werdegang und ihrer Tätigkeit zu berichten.

Die Grundlage stimmte

Danach gefragt, wie sie das Gym wahrgenommen habe, antwortete Eva Herzog: «Ich bin gerne hier zur Schule gegangen!» Für die Fahrten von Pratteln nach Muttentz habe sie – nach einer kurzen Anfangsphase mit dem Moped – auch dauerhaft das Velo als ihr bevorzugtes Verkehrsmittel entdeckt. Mit ihrer Matur im damaligen Typus B (Schwerpunkt Latein) sei sie ideal gerüstet gewesen für ein Geschichtsstudium an der Uni Basel. Und dieses Studium habe wiederum ihre Arbeit in der Politik bestens vorgespart: «Geschichte ist eine super Grundlage für eine politische Betätigung.» Anhand ihres Schwerpunkts Wirtschaftsgeschichte und einer Lizenzarbeit über Agrargeschichte entwickelte sich ihr Interesse an den materiellen Grundlagen einer Gesellschaft.

Zu Beginn ihrer Tätigkeit als Regierungsrätin im Finanzdepartement von Basel-Stadt (welche von 2005 bis 2020 dauerte) sei sie von der politischen Gegenseite sehr tief eingestuft worden – einer Frau, Sozialdemokratin und Historikerin wie ihr habe das bürgerliche Lager sehr wenig zugetraut. «Wenn man so gering eingeschätzt wird, kann es nur aufwärts gehen», schmunzel-



Ständerätin Eva Herzog im Gespräch mit Daniel Nussbaumer, Gymlehrer und Vorstandsmitglied des Ehemaligenvereins. Fotos Reto Wehrli

te sie rückblickend. Die jährlichen Überschüsse in den Abschlüssen der Stadt liessen dann allerdings die Kritik sehr bald verstummen.

Eine neue Politlandschaft

Der Einzug ins Bundeshaus nach ihrer Wahl in den Ständerat habe dann erneut den Eintritt in eine andere politische Welt bedeutet: «Von Basel nach Bern zu kommen, ist eine spürbare Verlagerung nach rechts.» Dies nicht nur, weil sie einer Partei des linken Lagers angehöre, sondern vor allem, weil sie eine Stadtregion repräsentiere: ««Urban» ist negativ, «ländlich» positiv besetzt» – und dies ungeachtet der Tatsache, dass drei Viertel der Schweizer Bevölkerung in urbanen Gebieten leben. Die Schweiz verstehe sich nach wie vor als Staat von ländlichem

Charakter. Dass es die städtischen Gebiete sind, welche mit ihrer Wirtschaftskraft für breiten Wohlstand sorgen und diesen über den Finanzausgleich an die Landkantone weiterverteilen, werde grosszügig ausgeblendet. Um den Anliegen der städtischen Stände Gehör zu verschaffen, sei stets viel Lobbyarbeit nötig: «Man muss alles sehr nett formulieren, um es durchzubringen.»

Auf jene Art von Politik angesprochen, die ihre Ansichten meist nicht sehr nett formuliert, betonte Eva Herzog, dass der Umgangston in den beiden Schweizer Parlamentskammern doch noch sehr viel anständiger sei als in den europäischen Nachbarländern und den USA. Aus den sozialen Medien halte sie sich jedoch prinzipiell heraus, räumte sie ein. Grundsätzlich sei sie optimistisch geblieben und habe den Glauben nicht verloren, dass der populistische Umbau von Demokratien hin zu autokratischen Präsidialsystemen nicht ständig so weitergehe. «Meiner Generation war es noch selbstverständlich, dass alle mitbestimmen wollen.»

Als sehr ermutigend bezeichnete Eva Herzog in diesem Zusammenhang das gute Einvernehmen der Frauen im Ständerat: «Wir Ständerätinnen essen regelmässig zusammen zu Mittag. Dabei kommt man sich parteiübergreifend näher und wird eher kompromissbereit.» Es handle sich um eine tolle Gruppe von Frauen, die im männlich und konservativ dominierten Ständerat auch etwas bewegen könne.



Eva Herzog: «Man muss alles sehr nett formulieren, um es durchzubringen.»

Weitere Informationen:
www.ehemaligenverein-gym-muttentz.ch

Verkehr

Landrat sagt Ja zur neuen Ortsdurchfahrt Birsfelden

Der Landrat hat dem 77,8-Millionen-Projekt deutlich zugestimmt. Die IG Ortsdurchfahrt kündigte bereits das Referendum an.

Von Stephanie Vetter-Beljeau

Die Ortsdurchfahrt Birsfelden soll für 77,8 Millionen Franken erneuert und aufgewertet werden. Der Baselpolier Landrat hat vergangene Woche am Donnerstag die entsprechende Ausgabenbewilligung mit deutlicher Mehrheit beschlossen. Das Projekt, das in den kommenden Jahren den Dorfkern von Birsfelden verändern soll, war in der Bau- und Planungskommission unbestritten – die SVP beantragte während der Landratssitzung eine Rückweisung an die Regierung.

Täglich fahren rund 11'000 Fahrzeuge über die Hauptstrasse und mitten durch das Herz von Birsfelden. Mit der Vorlage sollen die Bedingungen für diesen Durchgangsverkehr verbessert werden: Kreisel sollen Kreuzungen ersetzen, Velostreifen und Baumreihen das Zentrum aufwerten, die Tramgleise der BVB-Linie 3 erneuert und Haltestellen nach den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes umgebaut werden.

Breite Zustimmung

Thomas Eugster, Präsident der Bau- und Planungskommission, meinte, dass der Ist-Zustand nicht länger tragbar sei: «Die Gleise müssen zwingend erneuert werden, auch die Strasse selber weist Erneuerungsbedarf auf.» Zwar habe man gemäss der Kommission nicht alle Anliegen der Bevölkerung berücksichtigen können, doch sei das Projekt die beste Lösung. Verschiedene Interessengruppen – von der Gemeinde über die KMU Birsfelden bis hin zur IG Ortsdurchfahrt – seien in den Prozess einbezogen worden.

Besonders diskutiert wurde die lange Bauzeit von bis zu fünf Jahren. «Die Bauzeit ist lang, weil wir auf Wunsch der KMU auf ein Einspurregime verzichten, damit die Geschäfte während der Bauphase erreichbar bleiben», so Eugster.

Diskussion im Rat

Im Rat selbst versuchte die SVP das Geschäft zu stoppen. «Birsfelden hat eine fünfjährige Bauphase vor sich – ich frage mich, ob es richtig



Der Umbau der Hauptstrasse soll den Verkehrsfluss verbessern.

Fotos Tiefbauamt BL

ist, 80 Millionen zu sprechen, wenn dann sowieso eine Volksabstimmung kommt», so Andi Trüssel, Landrat SVP.

Andere Fraktionen zeigten sich überzeugt von der Vorlage – wenn auch nicht begeistert. «Natürlich gefällt uns die lange Bauzeit auch nicht, aber am Ende ist es die beste von allen schlechten Lösungen», erklärte FDP-Landrat Rolf Blatter. Seine Fraktion stimmte «zähneknirschend» zu. Unterstützung kam von der SP: «Bei so einem grossen Projekt ist klar, dass nicht alle der gleichen Meinung sind, aber es ist zweckmässig», sagte Landrätin Sandra Strüpy-Schaub.

Die Grünen hoben den Mehrwert für die Gemeinde hervor. «Es ist dringend nötig, dass Birsfelden eine Aufwertung seines Dorfkerns erhält. Die Gemeinde hat mehr als das Rückfallprojekt verdient», so Landrat Stephan Ackermann Maurer. Auch Mitte, GLP und die Gemeinderäte von Birsfelden stellten sich klar hinter die Vorlage.

Für hitzige Momente sorgte die Debatte um die Rolle der Gemeindevertreter. Nachdem Markus Graf von der SVP die SP-Landrätin und Birsfelder Gemeinderätin Désirée Jaun kritisiert hatte, verteidigte ihr Gemeinderatskollege Simon Oberbeck (Mitte): «Wir sind gewählte Volksvertreter der Gemeinde Birsfelden und der Gemeinderat

steht klar hinter dieser Vorlage.» Jaun selbst betonte, es gehe um die Unterscheidung von Stau und Verkehrsfluss: «Das Projekt reduziert nicht die Zahl der Autos, aber es sorgt dafür, dass der Verkehr flüssender durchs Zentrum kommt.»

Referendum angekündigt

Wenn das Projekt bei einer Volksabstimmung abgelehnt werden würde, käme es automatisch zum sogenannten Rückfallprojekt (gemäss Birsfelder Anzeiger vom 11. Juli): Tramgleise und Strasse würden zwar saniert, die Haltestellen umgebaut und die Werkleitungen

erneuert – doch Verbesserungen für Velofahrende, Bäume, Aufenthaltsqualität und Sicherheit blieben gemäss Kommission auf der Strecke. Regierungsrat Isaac Reber stellte fest: «Wir können den Verkehr nicht wegzaubern – darum brauchen wir jetzt Lösungen.»

Der Rückweisungsantrag der SVP scheiterte. In der Schlussabstimmung hiess der Landrat das Projekt mit 68 Ja- zu 7 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen gut. Die IG Ortsdurchfahrt Birsfelden kündigte diese Woche bereits an, dass sie das Referendum ergreifen wird.



Die Hauptstrasse wird täglich von bis zu 11'000 Fahrzeugen befahren.

Kulinarik

Baselbieter Genusswoche im Zeichen von Honig und Salz



Bei der Genusswoche werden mit Honig und Salz zwei Produkte als Spezialität des Jahres in Szene gesetzt.

Fotos zVg

BA. Am Mittwoch, 27. August, präsentierte die IG Baselbieter Genusswoche das vielfältige Programm der Baselbieter Genusswoche. Die 13. Ausgabe findet vom 11. bis am 21. September statt.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Baselbieter Genusswoche werden in diesem Jahr mit Honig und Salz zwei Produkte als Spezialität des Jahres in Szene gesetzt. Beide blicken auf eine lange und spannende Geschichte in der Region zurück. «In Schweizerhalle wird seit 180 Jahren Salz gefördert», informierte Marcel Plattner, Co-Head Marketing Schweizer Sali-

nen. «In der Schweiz werden jedes Jahr rund 50'000 Tonnen Speisesalz konsumiert – 40'000 Tonnen davon stammen aus den Tiefen von Schweizerhalle», fügte Plattner stolz an. Marcel Strub, Präsident Verein Honigweg Rünenberg/Bienenzüchterverband beider Basel, zeigte auf, welchen Einfluss der Obstbauboom im Baselbiet auf die Honigproduktion hatte und was es braucht, damit ein Glas überhaupt mit 500 Gramm Honig gefüllt werden kann.

«Wir freuen uns sehr, dass 19 Restaurants genussvolle Menüs anbieten, bei welchen die beiden Pro-

dukte ebenfalls Bestandteil sind», freut sich Thomas Nussbaumer, Geschäftsführer von GastroBaselland. GastroBaselland organisiert zu Beginn der Genusswoche die Veranstaltung Fire, Salt & Honey, bei der die Nachwuchstalente aus Küche und Service auftrumpfen.

Insgesamt finden 55 Veranstaltungen unter dem Dach der Genusswoche statt.

Ein weiteres Highlight ist die Bäcker- und Confiseurwoche. Die Bäckereien und Confiseries aus der Region öffnen ihre Türen und laden zu verschiedenen Workshops ein.

Programm in Birsfelden

Süss & salzig – Drei Gänge der Harmonie. Im Waldhaus beider Basel können Besucherinnen und Besucher ein 3-Gang-Menü, das die Gegensätze von Süsse und Würze kulinarisch vereint, probieren. Der Anlass in Birsfelden findet vom 11. bis am 21. September jeweils von 18 bis 21 Uhr statt. Weitere Infos unter www.baselland-tourismus.ch.

Leserbriefe

Referendum gegen Ortsdurchfahrt

Die IG Ortsdurchfahrt Birsfelden, eine überparteiliche, lose Interessensgruppe, ist seit 6 Jahren im Austausch mit dem Projektverantwortlichen und den Behörden. Unser Anliegen war stets, konstruktive Beiträge für das Projekt einzubringen. Leider haben weder Kanton noch Gemeinderat unsere Verbesserungsvorschläge aufgenommen.

Das nun vorliegende Projekt bringt für alle Verkehrsteilnehmenden nur Nachteile: noch mehr Stau für motorisierten Verkehr. Tram muss sich neu Fahrbahn mit Autos teilen und bleibt im Stau stecken. Velofahrer müssen zukünftig zwei gefährliche Kreisel passieren. Fussgänger haben kaum noch Platz auf den Trottoirs neben den Kreisel. Bis 5 Jahre dauernde Bauzeit und Durchfahrtsperren.

Das Projekt wurde an den Bedürfnissen vorbeigeplant und besteht aus einer Aneinanderreihung

von technischen Empfehlungen für Hochleistungsstrassen. Moderne Planungsansätze für ein Nebeneinander verschiedener Mobilitätsträger und Nutzer des öffentlichen Raumes im Ortskern wurden nicht berücksichtigt, weshalb die IG Ortsdurchfahrt nun das Referendum ergreift. Die IG ist nicht gegen eine Erneuerung der Ortsdurchfahrt. Jedoch muss eine so grosse Investition zumindest punktuell Mehrwerte schaffen.

Roland Schacher
für die IG Ortsdurchfahrt Birsfelden

Bevölkerung wird ignoriert

Am letzten Donnerstag hat der Landrat das Projekt Ortsdurchfahrt Birsfelden nach Jahren bewilligt. Die Bauzeit beträgt etwa 4 bis 5 Jahre, die Realisierung kostet rund 80'000'000 Franken.

Wir im Lerchengarten werden zusätzlich noch geplagt durch eine Steilrampe, die Teil des Projektes ist. Diese Strassenverlegung (Den-

ner, Restaurant Rebstock und Tankstelle) kam zustande, um Platz zu schaffen für das projektierte Hochhaus «am Eck». Es gab eine Landumlegung (ein Deal) zwischen den Investoren, der Gemeinde und dem Kanton.

Eine Petition dagegen im Juni 2023 mit 510 Unterschriften blieb unbeantwortet. Die Bevölkerung wird so ignoriert.

Hans Kästli, Birsfelden

Erfreuliche Nachrichten

(Leserbriefreplik BA 34)

Die ausserordentlich gut besuchten Anlässe um das Jubiläum «150 Joor Birsfelde» haben von den Besucherzahlen her erfreuliche, aber allermeistens stille Resonanz ausgelöst.

Ganz anders nun beim Entscheid der Gemeinde, den in naturwidriger Betonkonstruktion eingefassten «Fischweiher» beim Kirchmattschulhaus aufzuheben. Kann sein, dass die Gemeinde die Weiherauf-

hebung hätte ankündigen sollen ... Warum wird nun aber ohne Auskunftsbemühungen gegen den Wegfall eines Weihers, der in den letzten Jahren hauptsächlich noch von Fischen bestückt war, die dort leider ausgesetzt (also herzlos «entsorgt») wurden, derart protestiert? – Geht es um Überlegungen zu Fragen des Tierwohls? – Fehlanzeige!

Wir sind gespannt, was nun die Leserbrief-Schreibenden nach Besichtigung des neuen Birsfelder Wasserreservoirs «Rüttihard» bekunden? Dazu hat ja die Gemeinde am Samstag, 23. August, mit einem motivierenden Shuttleservice eingeladen.

Und ganz speziell mit Bezug zum Weiher-Wegfall: Das neue Wasserreservoir Rüttihard wird nun umgeben sein von zwei auf ökologische Zielsetzung ausgerichtete Weiher für Amphibienpopulationen. Also per Saldo: ein mehr als doppelter, und zudem ein wirklich naturnaher Ausgleich zur «Fischweiher»-Aufhebung Kirchmatt. Klaus und Elsbeth

Hiltmann-Schaub, Birsfelden

Bildung

Reduktion der Lektionen an der Sekundarschule

In den Regelklassen sinkt die Stundenzahl von 43,3 auf 41,5 Lektionen.

BA. Aufgrund des Regierungsratsbeschlusses vom 17. Dezember 2024 zur Reduktion des Lektionsdeputats hat der Bildungsrat entschieden, wie die Wochenlektionen für Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule ab dem Schuljahr 2026/27 angepasst werden. In der 2. und 3. Klasse werden je zwei Lektionen gestrichen. Auch in der 1. Klasse erfolgen Änderungen an der Studententafel.

In den Regelklassen verringert sich die Wochenlektionenzahl von bisher 43,3 auf 41,5 Lektionen. Für Kleinklassen und Mehrjahrgangsklassen sinkt die Deputatzahl von 39 auf 37 Lektionen. Eine breit abgestützte Arbeitsgruppe hat die Ausgestaltung der neuen Studententafel für den Entscheid des Bildungsrats vorbereitet. Beteiligt waren Vertreterinnen und Vertreter der Schulleitungskonferenz Sekundarstufe I, der amtlichen Kantonal-



Die überarbeitete Studententafel soll eine Entlastung im Schulalltag der Schülerinnen und Schüler bringen.

Foto AdobeStock

konferenz der Lehrerinnen und Lehrer, des Lehrerinnen- und Lehrervereins Baselland, der Wirtschaftskammer Baselland, der Handelskammer beider Basel sowie des Amtes für Volksschulen.

In der 1. Klasse entfällt der Halbklassenunterricht im Fach Medien und Informatik, da die Schülerinnen und Schüler über verbesserte

Vorkenntnisse aus der Primarschule verfügen. Im Leistungszug A reduziert sich der Wahlpflichtbereich von vier auf zwei Lektionen, wodurch eine Vereinheitlichung mit den anderen Leistungszügen erreicht wird.

In der 2. Klasse entfällt die Ganzklassenlektion in Hauswirtschaft, während die Lektionenzahl

für Berufliche Orientierung von einer auf zwei Lektionen erhöht wird. Der Halbklassenunterricht in Hauswirtschaft bleibt erhalten. Teilbereiche des Hauswirtschaftsunterrichts werden in den Unterricht des Fachs Berufliche Orientierung übertragen.

Der Lehrplan für Berufliche Orientierung wird entsprechend überarbeitet. Der Wahlpflichtbereich wird von vier auf zwei Lektionen reduziert. Die bisherige Einschränkung, Wahlpflichtfächer aus vorgegebenen Bereichen auszuwählen, entfällt.

In der 3. Klasse entfällt ebenfalls die Ganzklassenlektion in Hauswirtschaft. Auch hier bleibt der Halbklassenunterricht in Hauswirtschaft erhalten. Die bisher obligatorische Projektarbeit wird aufgehoben und künftig als Wahlpflichtangebot geführt. Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für ein zweites Wahlpflichtfach. Dabei entfällt ebenfalls die bisherige Einschränkung, Wahlpflichtfächer aus vorgegebenen Bereichen auszuwählen.

Biotop Am Stausee

Neue Bank in Birsfelden



Die Kolumne von Walo Wälchli in der letzten Ausgabe handelte von der neuen Bank in Birsfelden, gespendet vom ehemaligen Quartierverein Sternenfeld. Für alle, die bei der verwickelten Geschichte nicht drausgekommen sind und fälschlicherweise ein neues prunkvolles Geldinstitut erwarteten, hier die Abbildung des neuen Bänklis im Biotop Am Stausee, welches die ursprüngliche und in die Jahre gekommene Sitzbank ersetzt, die die Gemeinde Birsfelden, zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Birsfelden, in den Anfängen dieser Naturoase aufgestellt hatte.

Foto/Text Walo Wälchli

Mattefescht

Birsfelden feiert mit Musik und Grill

BA. Am 13. September ab 16 Uhr erwacht die Fridolinsmatte in Birsfelden zu neuem Leben: Das Tanzorchester Albatros lädt zum «Mattefescht wie damals» ein. Erinnerungen an Sporttage, Grümpelturniere und Sommerfeste sollen aufleben – mit Grill, Bier, Tanzfläche und viel Live-Musik. Die Band, bestehend aus Bruno Leibundgut, Axel Delvoigt, Claude Zufferey und Hanspeter Scherrer, steht seit

fast 50 Jahren gemeinsam auf der Bühne. Ihr Repertoire reicht von 70er- und 80er-Hits über Schlager bis zu volkstümlichen Klängen und modernen Songs – alles live gespielt.

Anlass für das Fest ist das 150-Jahr-Jubiläum der Gemeinde, organisiert wird es jedoch eigenständig. Nebst Musik erwarten die Gäste Tombola, Kuchenbuffet, Grilladen, Bier und viel Platz für Begegnungen. Unterstützt wird das Ganze von der Guggemusig Birsblottere, welche für den Service verantwortlich ist.

Infoanlass IG Ortsdurchfahrt

Wie weiter mit der Ortsdurchfahrt?

Am Donnerstag, 28. August, hat der Baselbieter Landrat den Ausführungskredit von rund 80 Millionen Franken für das etwa 1,5 km lange Bauprojekt «Erneuerung und Ausbau Ortsdurchfahrt Birsfelden» bewilligt.

Die IG Ortsdurchfahrt Birsfelden, eine überparteiliche, lose Interessensgruppe, ist seit 6 Jahren in regelmässigem Austausch mit dem projektverantwortlichen Tiefbauamt, dem Gemeinderat und dem zuständigen Regierungsrat. Das Anliegen war und ist, konstruktive

Beiträge für das Projekt einzubringen, um einen bestmöglichen Mehrwert für die hohen Investitionskosten generieren zu können. Gegen das nun vorliegende Projekt muss die IG leider das Referendum ergreifen.

Die IG Ortsdurchfahrt lädt herzlich ein zum Informationsanlass und zum Start der Unterschriftensammlung für das kantonale Referendum am Montag, 8. September, um 19.30 Uhr in der Aula des Kirchmatt-Schulhauses. Den Referendumsbogen finden Sie unter www.4127-ortsdurchfahrt.ch.

Roland Schacher
für die «IG Ortsdurchfahrt Birsfelden»

Wort zum Sonntag

Gott in der Erfahrung

Im Publik-Forum habe ich gelesen, wenn Gott in der Erfahrung des Menschen präsent ist, dann ist Gott auch in der Natur gegenwärtig. Meine Gedanken schweiften zurück an die Erfahrungen, die ich bei den Visions-Quest's gemacht habe. Alleine vier Tage und Nächte am gleichen Platz auf dem kaltfeuchten Erdboden, ohne Zelt, meditierend in 2500 m Höhe. Abgeschieden von jeglicher Zivilisation, ohne Nahrung und andere Ablenkungsmaterialien, durchnässt von Regengüssen, mit Frieren und Angst vor Spinnen und Dunkelheit, liess ich mich auf etwas ein, wo Raum und Zeit verschmolzen.



Von
**Ursina
Mazenauer***

Es war eine Reise in mein tiefstes inneres Selbst, wo ich dieses «grenzenlose Ich» erfahren durfte. Der herrliche Duft der Föhren und Lerchen, die frühmorgendlichen Sonnenstrahlen über dem Bergrücken, das Gezwitscher in den Tannen, die kleinen gelbvioletten Blümchen und das Krabbeln der Ameisen um mich herum fühlte sich wie etwas enorm Schönes, Liebendes und Glückseliges an. Eingebettet und geborgen in etwas ganz Grossen, welches ich in diesem Moment mit der ganzen Welt teilen wollte. Es fühlte sich so an, als ob ich selbst Teil der Natur geworden bin. Eine Eröffnung einer Dimension der Transzendenz.

In allen Traditionen gibt es viele Mystiker und Heilige, die im Alleinsein mit der Natur tiefe religiöse Erfahrungen gemacht haben. Der Zisterzienser Bernhard von Clairvaux sagte, «die Bäume und die Steine werden dich Dinge lehren, die dir kein Mensch sagen kann». Für Anselm Grün «ist die Natur immer ein Ort der Gotteserfahrung, wo wir Gott als Quelle des Lebens erfahren, aber auch Gott als das Urschöne aufstrahlt». Ich wünsche allen Menschen diese spirituelle Erfahrung des Geheimnisvollen, Starken und Überwältigenden, ob in der Natur, in einem Kloster, zu Hause oder mitten im Trubel eines Hauptbahnhofes.

*für die Katholische Kirche
Bruder Klaus

Reformierte Kirche

Pfarrwahl am 18. September

An der Kirchgemeindeversammlung vom November 2024 hat die Versammlung eine Pfarrwahlkommission gewählt und ihr damit den Auftrag erteilt, für die durch die Pensionierung von Peter Dietz vakante Pfarrstelle eine geeignete Pfarrperson zu suchen. Aus mehreren Bewerbungen hat sich die Pfarrwahlkommission mit grossem Mehr für Pfarrer Tobias Zehnder entschieden und schlägt ihn der Kirchgemeinde zur Wahl vor. Zehnder arbeitet zur-

zeit in der reformierten Kirche in Münchenbuchsee. Der Stellenantritt in Birsfelden mit einem 50%-Pensum ist auf 1. Januar 2026 vorgesehen.

Am Sonntag, dem 14. September, wird Tobias Zehnder den Gottesdienst in Birsfelden halten und anschliessend am Gemeindegottesdienst teilnehmen. So gibt es eine gute Gelegenheit für ein gegenseitiges Kennenlernen.

Am darauffolgenden Donnerstag, dem 18. September, um 20 Uhr

wird im reformierten Kirchgemeindehaus eine ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung stattfinden, an der die Anwesenden über die Wahl von Tobias Zehnder entscheiden können. Zehnder wird auch an der Versammlung anwesend sein. Zum Gottesdienst und dem Gemeindegottesdienst sowie zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung sind alle herzlich eingeladen.

Bruno Brunner für die Kirchenpflege
und Pfarrwahlkommission

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 7. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.
10 h: Gottesdienst, Verena-Sonntag mit Abendmahl, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, *Kollekte:* Heks Schweiz.
18 h: Jugend und Glaube im KGH für Teenies.

Mi, 10. September, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Sa, 13. September, 11.30 h: Gemeindeessen im KGH.

So, 14. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.
9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Vorstellungsgottesdienst, Pfarrer Tobias Zehnder, *Kollekte:* Procap Baselland.

Anschliessend Gemeindegottesdienst im KGH.

18 h: Orgelkonzert mit Uwe Schamburek in der reformierten Kirche.

So, 14. September, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 11. September, 11.30 Uhr Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

www.ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sonntag, 7. September, 23. Sonntag im Jahreskreis

9 h: Santa Messa.

10.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

14.30 h: Familiennachmittag auf der Fridolinsmatte.

Mo, 8. September, 15.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 9. September, 14 h: Zyschtigskaffi im Fridolinsheim.

Mi, 10. September, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Do, 11. September, 19 h: Frauen auf dem Weg. Spielabend im Fridolinsheim. Nehmt eure besten Spiele mit! www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

Sa, 6. September, 14–18 h: JS Baslilisk: «Tim im Tibet», Barfüsserkirche.

So, 7. September, 10 h: Gemeindegottesdienst im Bethesda (siehe Flyer in der Beilage).

Di, 9. September, 19.30 h: Gospel-Factory: Chorprobe.

Mi, 10. September, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme

Do, 11. September, 14.30 h: Begegnungsnachmittag 60+: Spielenachmittag.

So, 14. September, 9.30 h: Gebetszeit.
10 h: Gottesdienst (MG) im Anschluss Gemeindegottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 7. September, 10.30 h: Taufgottesdienst mit GEC + FEG Basel am Birs-köpfli.

Do, 11. September, 19.30 h: go deep – Physik und Glaube.

So, 14. September, 10 h: Brunch-Gottesdienst.

www.feg-birsfelden.ch



Bieli Bestattungen

**Ein Familienunternehmen
seit 1886**

Wir sind 24 Stunden für Sie da.

Tel. 061 481 11 59

www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttens – Pratteln – Liestal

DIE NEUESTEN
BÜCHER

reinhardt.ch

Fussball 2. Liga regional

Ein schlechter Tag und ein später Siegtreffer

Der FC Birsfelden verliert beim FC Reinach mit 2:5 (1:3) und bezwingt den BSC Old Boys II mit 2:1 (0:1).

Von Alan Heckel

Es war eine intensive Woche mit zwei Spielen für den FC Birsfelden: Sie begann mit einem frühen Tor in Reinach und endete mit einem späten Treffer gegen die zweite Mannschaft des BSC Old Boys. Dazwischen zeigte die Mannschaft zwei Gesichter.

«Schlecht, schlecht, schlecht», nannte Branko Baković die Leistung beim FC Reinach. Der Birsfelder fand: «Alle von uns haben einen schlechten Tag eingelesen.» Zwar begann der Mittwochabend vergangener Woche gut für die Gäste, denn Yannick Netala brachte sie bereits nach sechs Minuten in Führung. «Danach haben wir aber leider das Fussballspielen eingestellt und uns zurückgezogen.»

Kein Weckruf

Zwar dauerte es ein wenig, bis die Reinacher ihre Überlegenheit in Tore ummünzen konnten, doch zwei Abstaubertore durch Tobias Vetter (28.) und Sina Rezai (33.) drehten die Partie. Beide Male sah Keeper Eron Birol, der den angeschlagenen Robin van der Heide vertrat, nicht gut aus. «Er ist ein guter Goalie, doch auch er hatte nicht seinen besten Abend», sagte sein Trainer, der mit ansehen musste, wie Misha Wyden nach einem Birsfelder Ballverlust noch vor der Pause das 3:1 gelang (39.).

In der Pause versuchte Baković, seine Spieler aufzuwecken – vergeblich. Wenige Sekunden nach dem Seitenwechsel hatten die Reinacher ihre nächste Grosschance und zwei

Minuten später erhöhte Wyden auf 4:1. Zwar kamen die Gäste dank eines von Netala verwandelten Elfmeters – Loai Bendahane war gefoult worden – nochmals heran, doch Luca Manieri killte kurz darauf mit dem Treffer zum 5:2 sämtliche Birsfelder Hoffnungen auf einen Punktgewinn.

Nicht sehr attraktiv

In der kurzen Zeit bis zum nächsten Spiel am Samstag bekamen die FCB-Kicker ihre Fehler in der Videoanalyse vorgeführt. Konzentriert und auf defensive Stabilität bedacht gingen sie in die Partie. «Für die Zuschauer war es nicht besonders attraktiv», musste Branko Baković zugeben.

Fehlerfrei agierten die Einheimischen im Sternenfeld aber nicht. Ein Missverständnis zwischen Torwart van der Heide und Verteidiger Maksim Sasovskiy ermöglichte Cedric Sutter nach 37 Minuten die Führung für die Basler.

In der zweiten Halbzeit erhöhten die Gastgeber das Risiko und hatten mehrfach Glück. Zum einen, weil die Old Boys ihre Konterchancen nicht nutzten, und zum anderen, weil van der Heide einen Handspekulation Sutters parierte (58.).

Zwei Spiele in zwei Tagen

In der Schlussphase wurden die Birsfelder aber für ihren Mut belohnt: Nach einem Einwurf wurde Leandro Ferreira auf links lanciert und passte auf den zweiten Pfosten, wo Youngster Ryan Steiner zum Ausgleich einschob (81.). Damit gaben sich die Hafenstädter nicht zufrieden und erzielten mit der letzten Aktion des Spiels den Siegtreffer. Eron Kadrius Eckball verwertete Robin Risch per Kopf (95.).

Mit sechs Punkten aus vier Partien kann man beim Aufsteiger von einem guten Start sprechen. «Mich ärgern aber immer noch die verlore-

nen Punkte in Wallbach», gestand der ehrgeizige Trainer, der in den nächsten Tagen mit seinem Team zweimal ran muss. Am Sonntag, 7. September, geht es zum FC Oberwil (13 Uhr, Eisweiher) und am Dienstag, 9. September, steht das Cupspiel bei Viertligist Lausen an (20.15 Uhr, Bifang). «Ich gewichte die Liga höher als den Cup, deshalb werde ich in Lausen rotieren lassen», verriet Branko Baković.

Telegramm

FC Reinach – FC Birsfelden 5:2 (3:1)

Fiechten. – 80 Zuschauer. – Tore: 6. Netala 0:1. 28. Vetter 1:1. 33. Rezai 2:1. 39. Wyden 3:1. 48. Wyden 4:1. 59. Netala (Foulpenalty) 4:2. 64. Manieri 5:2.

Birsfelden: Birol; Mampuna Mabilia, Okan Agoussi, Bunic, Lizunenko; Netala, Zulic; Forsbach, Leandro Ferreira, Bendahane; Rocha. Eingewechselt: Kadriu, Mihaye, Sasovskiy, Sliskovic, Soto.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Coca, Adriano Ferreira, Hyseni (alle verletzt), Risch (krank), Schüttel und Steiner (beide abwesend). – Verwarnungen: 31. Ferreira, 36. Okan Agoussi, 58. Karaca, 75. Rezai (alle Foul).

Telegramm

FC Birsfelden – BSC Old Boys II 2:1 (0:1)

Sternenfeld. – 80 Zuschauer. – Tore: 37. Sutter 0:1. 81. Steiner 1:1. 95. Risch 2:1.

Birsfelden: van der Heide; Sasovskiy, Okan Agoussi, Bunic, Lizunenko; Soto, Zulic; Forsbach, Leandro Ferreira, Mampuna Mabilia; Mihaye. Eingewechselt: Kadriu, Risch, Rocha, Schüttel, Steiner.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Coca, Adriano Ferreira, Hyseni (alle verletzt), Bendahane und Netala (beide abwesend). – Verwarnungen: 75. Mehmeti, 78. Schüttel, 85. Steiner, 93. Ndao (alle Foul), 95. Gajic (Reklamieren). – 58. van der Heide hält Handspekulation von Sutter.

Handball

Der Präsident läutet sein letztes Jahr ein

Am Freitag letzte Woche fand die 155. GV des TV Birsfelden statt. Präsident Jörg Krähenbühl durfte Spieler aus den aktiven Mannschaften begrüßen. Auch zwei Senioren waren dabei.

Der Wiederaufstieg in die NLB war das prägende Ereignis des vergangenen Vereinsjahres. Die Spieler unter Spielertrainer Martin Slaninka sind sich bewusst, dass der Ligarhalt eine Herausforderung sein wird. Ebenso gross sind die finanziellen Sorgen. Um jeden Sponsor muss gekämpft werden.

Ein Highlight ist der Erlös aus dem Restaurationsbetrieb in der Halle. Dank eines effizienten Barteam konnten netto 21'432.78 Franken verbucht werden. Der TVB erwartet wiederum einen grossen Zuschauerzulauf, bei dem im Gegensatz zur ersten Liga wieder Eintritt erhoben werden können.

Der Präsident läutete zudem sein letztes Jahr ein. Eine gute Planung ist einer der wichtigsten Grundpfeiler eines Vereins und mit Roman Brunner steht ab dem nächsten Jahr ein «TVB-Eigengewächs» als Nachfolger in den Startlöchern.

Alex Gasser (einer der beiden Senioren) für den TV Birsfelden



Stellvertretend für das Barteam überreichte Präsident Jörg Krähenbühl Blumen an Christa Bürki (Ehrenmitglied, links) und Nicole Urfer.

Foto zVg

Handball Juniorinnen U14/U16/U18

Die Grenzen aufgezeigt bekommen

Die Juniorinnen-Teams von Handball Northwest starteten am vergangenen Sonntag in die Meisterschaft jeweils mit einem Auswärtsspiel in Nottwil gegen die Spono Eagles. Den Auftakt machte die U18 in einem zu Beginn ausgeglichenen Duell. Mit zunehmender Dauer der ersten Halbzeit setzten sich die Luzernerinnen

mehr und mehr ab, zur Pause stand es 17:10. Gleiches Bild in der zweiten Hälfte, erst konnten die Gäste den Abstand halten, zum Ende des Spiels legte das Heimteam nochmals zu und baute den Vorsprung bis zum Schluss auf 30:21 aus.

Danach massen sich die U14-Girls mit den Eagles. Dieses Team

ist bereits zu Saisonbeginn sehr weit und zeigte den Northwest-Spielerinnen schnell die Grenzen auf. Am Ende gab es eine heftige 26:49-Niederlage für die Gäste.

Ein Ausrufezeichen setzte die U16 Elite. Nach einem ausgeglichenen Start übernahmen die Nordwestschweizerinnen nach 13 Minu-

ten erstmals die Führung und gaben sie nicht mehr her. Zur Pause waren es noch zwei Tore (15:17). Bis zum Ende der Partie wuchs die Führung auf 35:29 an. Beeindruckend war vor allem die Sicherheit, mit welcher die Gäste diesen verdienten Auswärtssieg schafften.

Werner Zumsteg, Satys Birsfelden

Handball NLB

Der Favorit nutzt die drei Schwächephasen des Aufsteigers

Die SG TV Birsfelden verliert ihr Auftaktspiel gegen Aufstiegsaspirant HSG Baden-Endingen mit 26:34 (13:20).

Von Raphael Galvagno*

Mit viel Vorfreude und Energie startete die SG TV Birsfelden letzten Samstag in die neue Saison und zeigte gegen den letztjährigen Playoff-Teilnehmer eine engagierte Leistung. Letztlich sorgten im Vergleich zwischen Jugend und Routine ein paar TVB-Leistungsschwankungen für den Unterschied.

Angeführt von einem gut aufgelegten Yasin Kühner im Tor startete der TVB gut in die Partie, konnte durch Ariel Attenhofer in 1:0 Führung gehen und bis zur 19. Minute das Spiel ausgeglichen gestalten (9:10). Die Gäste wechselten Torhüter Roman Bachmann ein, der einen sehr starken Tag erwischte. Die Quittungen für Fehlwürfe erfolgten aus Sicht des Heimteams leider jeweils zu schnell. So entstand bis zur Pause ein zu hoher Sieben-Tore Rückstand (13:20).

Nie aufgegeben

Ein ähnliches Bild im zweiten Durchgang: Birsfelden startete mit fünf starken Minuten, verkürzte



Die Richtung stimmt: Spielertrainer Martin Slaninka und die SG TV Birsfelden wussten gegen Baden-Endingen phasenweise zu gefallen.

Foto Christoph Wesp

durch Jannis Voskamp auf 16:21 (35.), offerierte dann aber mit mehreren technischen Fehlern und vielen Fehlwürfen dem Gegner einen 6:0-Lauf, womit das Spiel entschieden war. Das Heimteam gab aber nie auf, kämpfte sich nochmals auf fünf Tore heran (56.), bevor die Aargauer nochmals etwas wegzogen.

Somit war der TVB 40 Minuten lang mit dem Gegner auf Augenhöhe, leistete sich zehn Minuten

vor der Pause und während zweimal fünf Minuten im zweiten Umgang zu viele Fehler und Fehlwürfe, welche auf dem neuen Niveau bitter bestraft werden. Der Aufsteiger bot aber einen Auftritt, der für den weiteren Saisonverlauf positiv stimmt.

Zufriedener Reto Häner

«Ich bin mit unserem Auftritt zufrieden. Trotzdem haben wir uns natürlich insgeheim etwas mehr

erhofft. Wir können mit diesen Gegnern mithalten, müssen uns aber vor allem in der Offensive klar sein, dass auf diesem Level Fehler noch mehr bestraft werden. Ich bin aber stolz darauf, wie die Jungs nie aufgegeben haben», sagte Co-Trainer Reto Häner nach dem Spiel.

Für die SG TV Birsfelden folgt nun ein spielfreies Wochenende, bevor in der zweiten Runde die Auswärtspartie bei CS Chénais/Genf (Sonntag, 14. September, 18 Uhr, Sous-Moulin) auf dem Programm steht.

*für die SG TV Birsfelden

Telegramm

SG TV Birsfelden – HSG Baden-Endingen 26:34 (13:20)

Sporthalle. – 150 Zuschauer. – SR Baur, Kappler. – Strafen: Je 3-mal 2 Minuten gegen Birsfelden und Baden-Endingen.

Birsfelden: Kühner, Setalo, Gomez; Appenzeller (1), Attenhofer (4), Butt, Malatesta, Miesch (2), Ortega, Pietrek (4), Ruhotina (1/1), Slaninka (4), Voskamp (4), Wenk (3/1), Werthmüller (3).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Jonas Bürki, Sven Bürki, Galvagno, Schärer, Steffen (alle verletzt) und Gamper (abwesend). – Verhältnis verschossener Penalties: 1:1.

Anzeige

26. Oktober 2025

**Markus Eigenmann
in den Regierungsrat**

zuelose – entscheide – umsetze

FDP
Die Liberalen
Baselland

Die Mitte
Basel-Landschaft

www.markus-eigenmann.ch

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 36/2025

Birsputzete 2025: Gemeinsam Abfall einsammeln und invasive Neophyten bekämpfen



Raum für die Zukunft

Am Samstag, 20. September 2025, heisst es wieder: Gummistiefel anziehen, in Handschuhe schlüpfen und gemeinsam Liegengelassenes und Weggeworfenes in der Natur aufräumen! Die Birsputzete der Birsstadt-Gemeinden lädt Gross und Klein zum Mitmachen ein – auch in Birsfelden.

Im Rahmen des nationalen Clean-up-Days engagieren sich auch entlang der Birs wieder zahlreiche Vereine, Organisationen und Freiwillige für eine saubere Landschaft und eine intakte Umwelt. Dabei wird nicht nur liegen gelassener Abfall eingesammelt, sondern auch invasive Neophyten – eingeschleppte Pflanzenarten, die heimische

Arten gefährden – der Kampf angesagt.

Tatkräftig, vernetzt und lokal verankert

Die Birsputzete ist mehr als ein Umwelteinsatz – sie ist eine Einladung, über Gemeindegrenzen hinweg anzupacken, neue Bekanntschaften zu schliessen und den Birsraum einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben. Die Aktionen verteilen sich auf acht Gemeinden und starten alle um 10.30 Uhr. Ob mit dem Fischerverein am Ufer, mit dem Naturschutzverein im Dickicht oder mit der Gemeinde im Quartier – jede helfende Hand ist willkommen.

In Birsfelden trifft man sich zum Abfallsammeln mit dem Fischerverein am Birsufer bei der Redingbrücke. Wer lieber invasive Neophyten bekämpfen will, kommt zur Römisch-Katholischen Kirche an der Hardstrasse 28. Diese Aktion begleitet für die Gemeinde Birsfelden eine Fachperson der Grünspecht GmbH.

Einsatz zahlt sich aus – für Natur und Mensch

Nach der Arbeit folgt das gemütliche Zusammensein: Der Verein

Birsstadt dankt allen Teilnehmenden mit einem verdienten Imbiss – organisiert vor Ort von den jeweiligen Vereinen. Auch das Wetter hält niemanden davon ab: Die

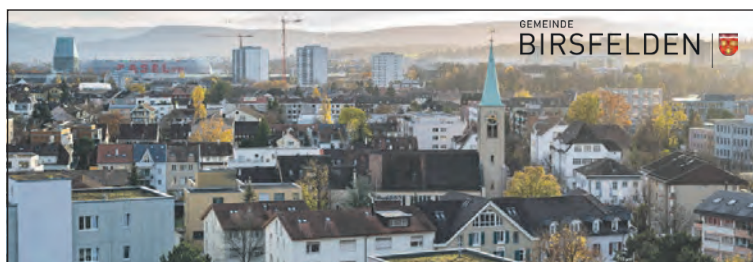
Birsputzete findet bei jeder Witterung statt. Robuste Kleidung, festes Schuhwerk und – wenn vorhanden – Gartenhandschuhe und Leuchtwesten sind empfohlen.

Programm

Birsfelden

Wer?	Fischerverein Birsfelden
Was?	Abfall einsammeln
Treffpunkt:	10.30 Uhr, Birsufer, Redingbrücke
Abschluss:	13.00 Uhr, anschliessend Imbiss
Bei Fragen:	Daniel Madörin, daniel.madoerin@fv-birsfelden.ch, 079 688 54 80 www.fischerverein-birsfelden.ch
Wer?	Gemeinde Birsfelden
Was?	invasive Neophyten bekämpfen
Treffpunkt:	10.30 Uhr, Römisch-Katholische Kirche Birsfelden, Hardstrasse 28
Abschluss:	12.30 Uhr, anschliessend Imbiss
Bei Fragen:	Charlotte Arnschwald, info@gruen-specht.ch, 078 480 64 71 www.birsfelden.ch www.gruen-specht.ch

Das detaillierte Programm mit Treffpunkten und Kontakten finden Sie auf:
www.birsstadt.swiss/birsputzete



Die Gemeindeverwaltung Birsfelden ist ein modern geführtes Dienstleistungsunternehmen, das vielfältige Aufgaben für rund 10'500 Einwohnerinnen und Einwohner erbringt.

Wir suchen per **1. November 2025** oder **nach Vereinbarung** eine

Fachperson Kommunikation / Unterstützung Projekte & Verwaltungsführung (60 - 80%, m/w/d)

Möchten Sie Ihre kommunikative Stärke und Ihr Organisationstalent in den Dienst einer dynamischen Gemeinde stellen? Wir suchen eine vielseitige Persönlichkeit, die Freude daran hat, alle Bereiche der Verwaltung in Kommunikationsfragen zu unterstützen und bei Bedarf Projekte aktiv mitzugestalten.

Sie verfügen über eine Aus- oder Weiterbildung in den Bereichen Kommunikation, Medienwissenschaften oder einer verwandten Fachrichtung und sind motiviert Ihre Erfahrungen und Kompetenzen bei uns einzubringen?

Dann bewerben Sie sich bei uns!

Weitere Informationen zur Stelle auf www.birsfelden.ch/jobs



Dein Karrierestart bei der öffentlichen Verwaltung!

Bist du motiviert und suchst nach einem spannenden Einstieg in die Arbeitswelt? Dann haben wir genau das Richtige für dich!

Ab August 2026 bietet die Gemeinde Birsfelden einer engagierten und interessierten jungen Person die Möglichkeit, eine vielseitige

Lehre als Kauffrau / Kaufmann EFZ

zu absolvieren.

Die kaufmännische Ausbildung bei der öffentlichen Verwaltung eröffnet dir eine breite Palette an spannenden und abwechslungsreichen Tätigkeiten. Während deiner Lehrzeit wirst du in verschiedene Abteilungen Einblick erhalten (z. B. Einwohnerdienste, Sicherheit & Rettung, Bau, Verkehr & Umwelt und Soziale Dienste).

Interessiert? Dann bewirb dich bei uns!

Weitere Informationen zur Stelle auf www.birsfelden.ch/jobs





Ich getraue es bald nicht mehr zu schreiben!

Keine Anmeldung ist für den September-Bauernmarkt eingegangen, obwohl die Gemeinde sämtliche Standbetreiber, die jemals in Birsfelden zu Gast waren, angeschrieben hat – schade.

Besuchen Sie trotzdem die Früchtefarm und die beiden elsässischen Gemüsefrauen mit ihren saisonalen, gut gefüllten Ständen auf dem Zentrumsplatz. Mit ihrem Stand und Anhänger sind die Fricktaler Familie Weiss und der Arisdorfer Landwirt Surer beim Sternenfeld-Schulhaus.

Ob der Oktober-Markt stattfindet, wissen nur die Götter... Immerhin ist zur Zeit eine Anmeldung eingegangen, hoffentlich folgen noch mehr, denn ich möchte auch im Jahr 2026 Leiter der Bauernmärkte sein!

Beat Roth

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

19. August 2025

Madörin-Schneller, Fredy

Geboren am 16. Januar 1944, von Zunzgen, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

23. August 2025

Sutter-Gasser, Liselotte

Geboren am 13. August 1935, von Bretzwil, wohnhaft gewesen in Birsfelden, mit Aufenthalt in Münchenstein, Stiftung Hofmatt, gestorben in Münchenstein.

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 907, Birsfelden: 962 m² mit Wohnhaus, Muttenerstrasse 36, Garage, Muttenerstrasse 36a, Gartenanlage, Trottoir, übrige befestigte Flächen «Ziegelhütte». Veräusserer: Lachenmeier Alois, Basel, Eigentum seit 30.9.2020. Erwerber: Basilisk Immobilien Gartenstrasse AG, Basel.

BIRSFÄLDE

Tag der offenen Tür

13. September 2025, 13:00-18:00 Uhr
Werkhof Birsfelden, Lavaterstrasse 43



Blick hinter die Kulissen



Infos zu Tigermücken, Winterdienst u.v.m.



Essen & Trinken vom Foodtruck



Kinderecke & Spielaktionen



Entdecke Maschinen & Fahrzeuge



150 JOUR
BIRSFÄLDE
1675 - 2025

KEINE
PARKPLÄTZE

GEMEINDE
BIRSFELDEN



150birsfaelde.ch



Folgen Sie der Gemeinde Birsfelden auch auf Social Media und bleiben Sie informiert.

Bring- und Hol-Tag 2025



Am Samstag, 13. September 2025, findet auf dem Schulplatz Kirchmatt der beliebte Bring- und Hol-Tag statt.

Alles, was noch brauchbar ist und funktioniert, aber von Ihnen nicht mehr gebraucht wird, können Sie gratis abgeben. Alle Privatpersonen – auch wenn Sie selber keine Gegenstände mitbringen – können ab 10.30 Uhr die gewünschten Ge-

genstände gratis von den Ständen mitnehmen.

Ablauf:

Waren bringen:

- mit dem Auto ab 9 Uhr bis 10 Uhr
- zu Fuss ab 9 Uhr bis 11.30 Uhr

Waren holen:

- für alle Personen ab 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Wenn Sie Ihre Gegenstände am richtigen Stand abgeladen haben, haben Sie keine Verpflichtungen mehr. Sie müssen also nicht dabei

stehen bleiben, bis eine neue Besitzerin oder ein neuer Besitzer gefunden ist.

Sich treffen, aussuchen, Gegenstände einer sinnvollen Wiederverwertung anstelle der Entsorgung zuführen. Kommen Sie an den Bring- und Hol-Tag. Am besten kommen Sie zu Fuss oder mit dem Velo, denn vor Ort stehen keine Parkplätze zur Verfügung.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns auf Ihren Besuch.

Gemeindeverwaltung Birsfelden
Abteilung Bau, Verkehr & Umwelt



Spitex-Zentrum

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40



Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:

Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die Schwimmhalle geschlossen.

Einzeltritt: CHF 6.–
10er-Abo: CHF 54.–
Jahreskarte: CHF 220.–

Terminplan 2025 der Gemeinde

- **Montag, 8. September**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 10. September**
Häckseldienst
- **Samstag, 13. September**
Bring- und Holtag
- **Montag, 15. September**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 17. September**
Metallabfuhr

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis
Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Folgende Gegenstände bitte nicht an die Bring- und Hol-Aktion bringen:

Nicht angenommen werden:

Ski und Skischuhe

Elektronische Geräte

Wohnungs- und Estrich-/Keller-Räumungen

Grosse Möbel (> 1 m)

Matratzen und Teppiche

Abfälle, defekte Gegenstände

Wohin damit?

ins Sportfachgeschäft zur Entsorgung

zum Fachhändler zur fachgerechten und kostenlosen Entsorgung

wenden Sie sich an eine Brockenstube

in eine Brockenstube oder in die Sperrgutsammlung

in eine Brockenstube oder in die Sperrgutsammlung

in den Kehrrechtsack

Die Warenannahme wird kontrolliert.

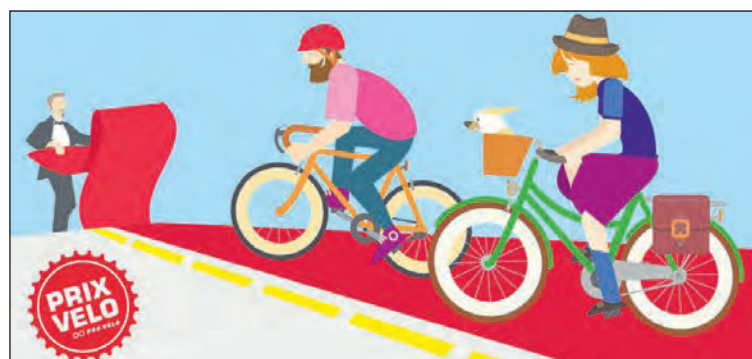
Umfrage «Prix Velo» – Wie velofreundlich ist die Birsstadt?

Wie erleben Velofahrende die Birsstadt? Zum sechsten Mal seit 2005 sind Sie aufgerufen, die Birsstadt vom Velosattel aus zu bewerten und Ihre Meinung kundzutun.

Fahren Sie Velo in der Birsstadt? Dann ist Ihre Meinung gefragt! Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit und füllen Sie auf www.prixvelo.ch die nationale Umfrage von Pro Velo aus. Beantworten Sie bis spätestens am 30. November Fragen zu Sicherheit, Komfort und Stellenwert des Velos in der Birsstadt. Unter den Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost. Als Hauptpreis winkt ein E-Bike von AureusDrive im Wert von 5000 Franken.

Grundlage für eine starke Velokultur

Die Birsstadt engagiert sich seit Jahren für eine hochwertige und sichere Veloinfrastruktur. Die Teilnahme an der Umfrage liefert uns wert-



volle Rückmeldungen dazu, wie gut unsere bisherigen Massnahmen bei den Velofahrenden ankommen und wo wir uns weiter verbessern können. Der Vergleich mit anderen Städten zeigt uns, in welchen Bereichen wir vorne dabei sind – und wo noch Potenzial schlummert. Auch der Blick auf die Entwicklung über die Jahre macht sichtbar, welche Fortschritte wir erzielt haben. Ihre Teilnahme hilft uns, die Birsstadt als velofreundliche Stadt weiter zu stärken und gemeinsam den nächs-

ten Schritt Richtung nachhaltiger Mobilität zu gehen.

Im Frühling 2026 wird Pro Velo auf der Basis dieser Umfrage die velofreundlichsten Schweizer Städte und Gemeinden in drei Grössenklassen mit dem «Prix Velo Städte» auszeichnen.

Wir sind gespannt, wie die Birsstadt dieses Mal abschneiden wird. Machen Sie mit und helfen Sie mit Ihrer Bewertung, die Birsstadt (noch) velofreundlicher zu gestalten.



Hauptsponsor:

RAIFFEISEN

Veranstalter:



Partner:

GEMEINDE
BIRSFELDEN

ramseyer
elektro AG

BIRSFÄLDER CHILBI

26. – 28. Sept 2025

www.chilbi-birsfelden.ch



Gsünder Basel

Die Plauderkasse kommt nach Birsfelden

Ab Dezember bieten die neuen Standorte Räume für persönliche Gespräche.

BA. Das erfolgreiche Projekt Plauderkasse für mehr sozialen Austausch und weniger Einsamkeit bringt sein Angebot erstmals in den Kanton Basel-Landschaft: In der TopPharm Birs Apotheke in Birsfelden sowie in der Migros Oberwil entstehen ab Dezember gleich zwei neue Begegnungsräume für persönliche Gespräche. Unterstützt wird die Erweiterung durch Swisslos-Fonds Basel-Landschaft.

Stefanie Näf-Seiler, Initiantin und Geschäftsleiterin Gsünder Basel, erklärt: «Mit den neuen Standorten holen wir die Plauderkasse nach Baselland – und zu noch mehr Menschen, die sich nach Nähe und echten Gesprächen sehnen. In einer Zeit wachsender Einsamkeit möchten wir etwas Kostbares zurückbringen: echte Begegnungen.» Ebenfalls überzeugt von der Initiative Plauderkasse ist Annina Heuss, die Inhaberin der TopPharm Birs Apotheke: «Ein Gespräch kann genauso wichtig sein wie ein Medikament – und manchmal sogar heilsamer.» Lukas Sommer, Leiter Direktion Marketing & Super-



Das Projekt stärkt soziale Verbundenheit und trägt so zur seelischen und körperlichen Gesundheit bei.

Foto zVg

markt & Gastronomie Migros Basel, ergänzt: «Mit der Plauderkasse schaffen wir einen Ort für Begegnungen und Gespräche. Die Migros steht für Gemeinschaft – und das Projekt ist ein weiterer Schritt, dieses Versprechen zu leben.»

Positive Bilanz

Mit diesem Ausbau zählt die Region Basel bald fünf Standorte, an denen Menschen regelmässig pro Woche unkompliziert Gelegenheit

für persönliche Gespräche erhalten – ob mit dem Verkaufspersonal oder mit geschulten Freiwilligen. Soziale Verbundenheit stärkt die Gesundheit und senkt das Risiko für diverse Erkrankungen. Die Plauderkasse gilt als wirksames Praxisbeispiel und wird von Gesundheitsförderung Schweiz empfohlen.

Gsünder Basel lancierte im Oktober 2022 in der Migros Gundeltor und in der TopPharm Apotheke

Gellert die ersten Plauderkassen. Heute finden allein in der Migros Gundeltor pro Öffnungstag regelmässig über 20 Gespräche mit Freiwilligen statt – rund ein Drittel davon dauert länger als 15 Minuten, oft bis zu einer Stunde. Auch am jüngsten Standort in der Migros Burgfelden ist das Angebot sehr gefragt: Seit der Eröffnung am 30. April zählen die Freiwilligen pro Öffnungstag durchschnittlich über 30 Begegnungen mit Menschen aus dem Quartier. Kurze Begegnungen dominieren zwar, doch das Bedürfnis nach längeren Gesprächen dürfte bald zunehmen. «Die Menschen erkennen uns langsam! Und sie geben tolle Rückmeldungen zum Angebot», stellt Sibyl Mura-Meder, Freiwillige, fest.

Freiwillige gesucht

Für die neuen Standorte in der Migros Oberwil und der TopPharm Birs Apotheke sucht Gsünder Basel offene, empathische Menschen mit Freude am Kontakt zu anderen. Der zeitliche Einsatz ist flexibel, alle Freiwilligen erhalten eine Schulung sowie die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch im Team.

Weitere Infos unter www.plauderkasse.ch

Was ist in Birsfelden los?

September

- Fr 5. Ausstellung**
Wenn Kobolde tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.
- Variété Caleidoskop**
Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.
- Sa 6. Bauernmarkt**
9 Uhr bis 12 Uhr, auf dem Zentrumsplatz.
- Ausstellung**
Wenn Kobolde tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.
- Variété Caleidoskop**
Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.
- So 7. Ausstellung**
Wenn Kobolde tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.
- Variété Caleidoskop**
Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme.

Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Mi 10. Jassnachmittag
Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Ausstellung
Wenn Kobolde tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Variété Caleidoskop
Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Do 11. Variété Caleidoskop
Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Fr 12. Ausstellung
Wenn Kobolde tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Variété Caleidoskop

Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Sa 13. Ausstellung
Wenn Kobolde tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Variété Caleidoskop
Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

So 14. Ausstellung
Wenn Kobolde tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Variété Caleidoskop
Das älteste, fahrende Variété-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Marlene Meyer** (Passwangstrasse 5) feiert am 9. September ihren 90. Geburtstag.

Wir wünschen der Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

**Birsfelder
Anzeiger**

www.birsfelderanzeiger.ch

Kreuzworträtsel

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

BA. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Tessiner» (Nr. 32), «Steinbock» (Nr. 33), «Wankdorf» (Nr. 34) und «Fachwerkhaus» (Nr. 35). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Yvonne Adler aus Birsfelden gezogen. Sie darf sich über ein Exemplar des Buches «Insekten-Paradies Stadtgarten» von Jens Oldenburg und Kathrin Ueltschi aus dem Reinhardt Verlag freuen.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 30. September, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag

Auflage: 12 544 Expl. Grossauflage
1 128 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Adresse

Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team

Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc),
Stephanie Vetter-Beljea (Redaktorin, sv),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder

Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Hobbyarbeit	kaum hörbar	1912 gesunkenes Schiff	chin. Palasthund	Bücherfreund	Begriff aus der Klimatechnik	von der off. Kirchenlehre abweichender	Tragstuhl	glückl. Ausgang (engl., 2 W.)	Aufschwung, Hochkonjunktur	investieren
verbraucher Schmierstoff					schlecht, unangenehm			arab. mantelartiger Umhang		
ital.: sechs			Bremsklotz; Spaltwerkzeug			Wattebausch				
höchster Berg Obwaldens	2				Masseneinheit für Gold			Magnetende		
Europ. Weltraumorganisation (Abk.)			Schweizer Radrennfahrerin (Jolanda)			Fermente		8		
Teil des Velos					Moorprodukt			folglich, somit		Zeit nordamerik. Völker
Wandvertiefung	nautisches Längenmass		heftige Abneigung			eine Verwandte				
				6						
engl.: bitte	Name dt. Könige u. Kaiser	mit Ausnahme von	leidenschaftlich nach etw. streben			tapfere Frau	ein- oder zweimastiger Segler		starkes Brett	draussen befindlich
					heiliges Buch des Islams	Zeitstreckenmass (Abk.)	Dateneingabe in den Computer	Ab-schrift, Durch-schrift		
Kw.: Unterhaltungsmusik						Lauf der Katze Schluss			plötzlicher Stoss	Längsträger eines Schiffes
Halbton unter d			Südwind					Gebäude-teil		1
Flüstern						3	Zierpflanze, Blume			
frz.: Insel			Ruhe-störung, Lärm			5	Frucht der Buche			
Lauferei	4					taumeln				

1 2 3 4 5 6 7 8

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 30. September, alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Adalbert Klingler – Ein Leben für den Kasperli» von Regula Klingler aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Birsfelden Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!